

Text: **Joh 19,25-27**

Thema: **Gemeinschaft unter dem Kreuz**

Jesus war kaum je allein. Wo immer er sich aufhielt, da versammelten sich Menschen. Aus allen sozialen Schichten. Sie alle wollten ihn sehen, hören und erleben. Doch dann trat eine Veränderung ein. Manche ahnten wohl sein nahendes Ende. Freunde verliessen ihn. Er wurde zum Tod verurteilt. Als er Kreuz hing, war er nur noch von wenigen Vertrauten umgeben. Doch diese Wenigen – sie wurden zur Zelle einer neuen Gemeinschaft - der Gemeinde Jesu auf Erden!

1. Eine neue Gemeinschaft

Was die eingeschüchterte Truppe unter dem Kreuz noch zusammenhielt, war die Liebe zum Verstorbenen und die letzte Ehre, die sie ihm erweisen wollen. Ein armseliges Häuflein von Hilflosen! Doch die sind hier – ohne es zu ahnen - genau am richtigen Platz! Ja, denn Verzweiflung und Kreuz – die gehören zusammen! Auch heute noch! Den selbstsicheren Machern, die nach der Devise leben: „*Hilf dir selbst, so hilft dir Gott!*“, denen ist das Kreuz eine Torheit. Golgatha macht deutlich: Die Nähe zu Gott ist nicht den Starken und Selbstgerechten zugehört! Nein! „*Der Herr ist denen nahe, die verzweifelt sind, und rettet jeden, der alle Hoffnung verloren hat!*“ (Ps 34,19) - Das ist das besondere Kennzeichen der Gemeinde Jesu: Sie lebt auf dem Boden des Kreuzes! Sie ist „*die Gemeinschaft seiner Leiden*“. (Phil 3,10)

2. Eine neue Verwandtschaft

Durch die gegenseitige Zuordnung seiner Mutter und seinem Jünger Johannes wird angedeutet, dass in der zukünftigen Gemeinde von Jesus die natürlichen verwandtschaftlichen Bindungen ihre hervorragende Bedeutung verlieren werden. Sie werden abgelöst durch eine neue Verwandtschaft: die geistliche Verwandtschaft derer, die sich Jesus anvertrauen. Und die durch ihn Gottes Kinder werden. (Mt

12,48-50) Durch den Glauben an Jesus werden Menschen tiefer miteinander verbunden als durch natürliche Blutsverwandtschaft! Sie werden in eine neue Familie, in die Familie Gottes, hinein geboren! Die Bibel sagt es so: „*Die ihn aber aufnahmen und an ihn glaubten, denen gab er das Recht, Kinder Gottes zu werden!*“ (Joh 1,12)

Und für diese neue Familie der Kinder Gottes hat Jesus sein hohepriesterliches Gebet gesprochen. Das Gebet um Einheit. „*Sie alle sollen eins sein, genauso wie du, Vater, mit mir eins bist. So wie du in mir bist und ich in dir bin, sollen auch sie in uns fest miteinander verbunden sein. Dann werden sie die Welt überzeugen, dass du mich gesandt hast.*“ (Joh 17,21) Und schon bald war es das Kennzeichen der Gemeinde Jesu. Bereits von der ersten Gemeinde wird berichtet: „*Alle Christen waren ein Herz und eine Seele!*“ (Apg 4,32)

3. Ein neuer Auftrag

Unter dem Kreuz bekommen Menschen eine neue Lebensaufgabe. Mit Gottes Hingabe am Kreuz für uns Hilflose ist noch immer ein Auftrag verbunden: Er schenkt uns seine Liebe – damit wir an dieser Liebe genesen und sie weitergeben an andere! Er vergibt uns – damit wir einander vergeben! Er dient uns – damit wir andern dienen! Er ruft uns zum wahren Leben, damit wir andere rufen! Ihnen das „*Wort vom Kreuz*“ weitersagen. Zu bezeugen, dass der Gekreuzigte der Heiland der Welt ist, der vom ewigen Tod errettet! Er schafft neue Menschen und schenkt ewiges Leben! - So ist die Gemeinde unter dem Kreuz, wozu Gott sie berufen hat: Hoffnungsträgerin in dieser Welt zu sein!

Das möchte ich mitnehmen:

.....
.....
.....
.....
.....